



Foto: Stefan Osorio-König

Kazuo Tsukuda (2.v.r.) von Mitsubishi Heavy Industries im Gespräch mit Martin Tan (l.) und Leonie Nagarajan (2.v.l.) von ASEF

Vom Studium bis an die Spitze

ASEF YOUNG LEADERS SUMMIT Auf Tuchfühlung mit Topmanagern

Stefan Osorio-König

Auf Tuchfühlung gehen mit den Spitzenmanagern internationaler Unternehmen – das konnten die Teilnehmer des ASEF Young Leaders Summit.

Mit Kazuo Tsukuda war einer der Topmanager in Luxemburg. Der ehemalige Geschäftsführer von Mitsubishi Heavy Industries, und jetziger Senior Executive Adviser stand den Jungunternehmern, die am ASEF Young Leaders Summit teilnahmen, Rede und Antwort.

„Ein Industriebetrieb lebt von der Entwicklung der Talente seiner Mitarbeiter“, so Tsukuda, der als junger Ingenieur 1968 zu Mitsubishi Heavy Industries kam. Grundlegend wichtig ist es für ihn dabei, dass die Beschäftigten das Gesamtsystem eines Unternehmens verstehen. Auch in der

Schwerindustrie hat die Digitalisierung mittlerweile ihren Einzug gehalten. „Die Digitalisierung wird dabei helfen, in einem humaneren Umfeld arbeiten zu können“, so Tsukuda weiter.

Digitalisierung der Schwerindustrie

Man bräuchte sich vor der Digitalisierung nicht fürchten. Sie sei die Zukunft auch in der Industrie. Die Voraussetzung für Führungskräfte variieren allerdings von Spitzenposition zu Spitzenposition.

„Als ich angefangen habe, führte ich ein Team von 30 Ingenieuren“, so Tsukuda. „Am Anfang standen meine technischen Fähigkeiten im Vordergrund.“

Mit der Zeit wurde es ihm aber auch klar, dass er als Führungs-

kraft vor allem Zuversicht in sein eigenes Können zeigen musste.

„Später führte ich dann ein Team von ein paar Hundert Mitarbeitern“, so der Manager weiter. „Dabei war es mir stets wichtig zu zeigen, dass der beschrittene Weg der richtige war. Teilweise musste ich meine Mitarbeiter davon überzeugen.“

Ganz wichtig ist für Kazuo Tsukuda aber auch die Motivation. „Motivation kommt nicht von außen, sie kommt immer nur von innen.“ Die gegenwärtige Bildungsreform in Japan ist für Tsukuda auf dem richtigen Weg.

„Wenn ein Lehrer nur vor der Tafel steht, wird das nicht die Kreativität von jungen Menschen fördern“, so der Manager. „Die jetzige Bildungsreform zielt darauf ab, mit den Kindern Fragen zu erörtern, auf die sie dann selber in Diskussionen mit ihren Mitschülern, Antworten finden



Ein Unternehmen lebt von der Entwicklung der Talente seiner Mitarbeiter

Kazuo Tsukuda
Mitsubishi Heavy Industries

müssen.“ So würden sie verstehen, dass es auf viele Fragen meist mehr als nur eine Antwort gibt.

Connecting Asian and European perspectives of crisis reporting

LUXEMBOURG 10th ASEF journalists' colloquium

The 10th ASEF journalists' colloquium on „Crisis reporting: The role of Asian and European media“ will gather more than 38 journalists and media experts from over 33 countries on 4-6 November in Luxembourg.

Media has a key role to play when there is a crisis, one that goes beyond mere documentation of any disaster. While local media need to provide immediate, detailed information to cater to the needs of local audiences, regional or international media, serve in raising regional or international awareness.

The 10th ASEF journalists' colloquium on crisis reporting will examine these issues from both Asian and European perspectives during the event in Luxembourg. „The role of media in crisis re-

porting is multi-layered. For example, the media is not only the immediate source of information, but it has the responsibility to continue the flow of information by providing analysis on the humanitarian, social and economic implications of a crisis“, explained Mr R. Raj Kumar, Director of Public Affairs, Asia-Europe Foundation (ASEF).

„The Colloquium is designed to help Asian and European journalists learn from each other by exchanging regional experiences and knowledge about covering crises“, said Professor Robert G. Picard, a specialist in media economics and policy from the Reuters Institute of Study of Journalism.

He will be the moderator of this Colloquium. „The discussions will explore challenges in covering a crisis and identify better ways to address the causes,



needs, and responses to crisis that result from natural disasters and man-made humanitarian emergencies“, he added.

One of the key outcomes of this Colloquium will be the ASEF Media Handbook on Crisis Reporting.

This handbook will have practical suggestions for journalists covering catastrophes. The publication is being designed to improve understanding of crisis assessment and response and convey best practices in reporting on different types of crises.

It will provide information about resources and networks that can help improve their understanding of crises underway and thus strengthen their reporting. The handbook will be available for free download on ASEF website in early 2016 (www.asef.org).

The 10th ASEF journalists' colloquium on crisis reporting is organised by the Asia-Europe Foundation (ASEF) in partnership with the Ministry of Foreign and European Affairs of the Grand-Duchy of Luxembourg and Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS) Asia.

Kurz und knapp

Systemrelevant

CHINAS BANKEN

Vier der weltweit 30 systemrelevanten Banken kommen inzwischen aus China. Der Finanzstabilitätsrat (FSB) nahm gestern die China Construction Bank (CCB) in die Liste der Institute auf, die so groß und vernetzt sind, dass sie bei einer Schieflage das Finanzsystem weltweit ins Wanken bringen könnten. Die China Construction Bank hat ihren Europasitz in Luxemburg. Einen Europasitz in Luxemburg haben ebenfalls die restlichen chinesischen Banken auf der Liste: ICBC, Bank of China und Agricultural Bank of China.

Atos

KAUF VON UNIFY

Acht Jahre nach dem Teilverkauf seiner Telefonanlagen-Sparte steigt Siemens ganz aus dem Geschäft aus. Die 2013 in Unify umbenannte Siemens Enterprise Communications wird für 340 Millionen Euro in bar an den an der Pariser Börse gelisteten IT-Dienstleister Atos verkauft, wie der neue Eigentümer gestern mitteilte. Darüber hinaus übernimmt Atos 200 Millionen Euro an Pensionsverpflichtungen und 50 Millionen Euro Schulden.

Privatbank BSI

VERHANDLUNGEN

Die Schweizer Privatbank BSI will den italienischen Wettbewerber Banca Intermobiliare übernehmen. Die Intermobiliare-Muttergesellschaft Veneto Banca erklärte am gestrigen Dienstag, bis Mitte November exklusive Gespräche mit BSI zu führen. Der Wert der Transaktion sei Gegenstand der Verhandlungen. Die italienische Zeitung *Il Messaggero* hatte zuvor berichtet, dass BSI eine Kaufofferte über 280 Millionen Euro für eine Mehrheitsbeteiligung an Banca Intermobiliare vorgelegt habe.

Neuer Kopf

CREDIT SUISSE

Credit Suisse wechselt einen weiteren Manager aus. Der Leiter der Vermögensverwaltung in der Schweiz, Christoph Brunner, verlässt die Großbank, bestätigte ein Firmensprecher gestern einen Bericht der Zeitung *Finanz und Wirtschaft*. Brunner scheidet aus, sobald ein Nachfolger gefunden sei.

Konjunktur

GABRIEL WARNT

Der deutsche Wirtschaftsminister Sigmund Gabriel hat davor gewarnt, die gute Wirtschaftsentwicklung auch in Zukunft für garantiert zu halten. Man dürfe nicht so tun, als ob der günstige Ölpreis und der vorteilhafte Euro-Kurs von ewiger Dauer seien.